

HSt. 15.01.10

Neue Nutzung für die alte Messe

Konzept bei CDU-Klausur vorgestellt

Von Stefanie Pfäffle

SINSHEIM In trockenen Tüchern ist noch lange nichts, aber wenn es nach Lorenz Glück geht, dann könnte 2011 ein Factory Outlet Center (FOC) in Sinsheim eröffnen. „Dazu müsste natürlich ab jetzt alles glatt laufen“, räumt der juristische Assessor der E. L. Immobilien GmbH ein. Doch ein FOC ist genau das, was sich die Familie Layher als Nachnutzung ihrer derzeit leer stehenden Messehallen wünscht. Im Rahmen der CDU Landtagsklausurtagung in Sinsheim stellten sie ihre Pläne dem Arbeitskreis Wirtschaft vor.

Potenzial Die Familie verfügt über ein 50 000 Quadratmeter großes Grundstück mit 30 000 Quadratmetern Hallenfläche. Eine logistische Nutzung wäre denkbar, aber nicht wünschenswert, Produktion in der Größenordnung ein reiner Glücksfall. Der Standort habe aber alle Voraussetzungen für ein FOC. „Wir haben von großen Betreibern bereits gesagt bekommen, das wäre sicher einer der besten Standorte Deutschlands, wenn nicht gar Europas“, betont Glück. Sehr gute verkehrliche Erreichbarkeit, räumlicher Abstand zu Haupteinkaufslagen in größeren Städten, Nähe zu hoch frequentierten Freizeit- und Tourismuseinrichtungen wie dem Museum oder auch dem Fußballstadion und ganze 13 Millionen Menschen, die innerhalb von 90 Fahrminuten wohnen.

Verstoß Geplant ist eine Verkaufsfläche von 10 000 Quadratmetern. „Dadurch werden Mannheim, Heidelberg und Heilbronn nicht veröden“, betont Glück. Die Stimmung in Sinsheimer Rathaus und Gemeinderat sei positiv. Dort erwartet er noch in diesem Quartal eine Entscheidung. Das Problem liegt darin, dass das Konzept sowohl gegen den Landesentwicklungsplan (LEP), der FOCs nur in Oberzentren vorsieht, als auch den Regionalplan verstößt.